

Anno 1799

Nro. 83

Münster
Intelli



risches
genzblatt.



Mit Ruhrfürstl. gnädigstem Privilegio.

Dienstag, den 15. October.

I. Citationes edictales.

Aus Befehl des Herrn Domdechanten Ferdinand von Spiegel zum Diesmberg und Canstein Hochwürden Excellenz als ordentlichen Richters der Domhofs-Immunität, verladen hienit alle und jede, welche aus dem Testament weiland Annen Rechtildis Leuchtermann als derselben nächst und am meisten bedürftige Anverwandte, an dessen Nachlassenschaft Ansprüche haben, oder zu haben vermeinen, ein für allemal, um innerhalb sechs Wochen nach erster Bekanntmachung dieses, als hierzu angefügten peremptorischen Frist, ihre aus besagtem Testamente und Nachlassenschaft habende oder zu haben vermeinende Ansprüche und Forderungen beim Domhofs-Immunitäts Gericht durch einen genugsam bevollmächtigten Anwalt unter Strafe ewigen Stillschweigens beizubringen und zu rechtfertigen. Münster den 7. Octob. 1799.

C. F. Tyrell, Domsecretair.

Aus Befehl des Herrn Richters der Jurisdiction Hiesigen Doct. Blanke wird der obnähst citirt gewesener und nicht erschienener Bernd Timman hienit nochmals verabla-

det, um auf Mittwochen den 23sten dieses des Morgens 9 Uhr dahier an der gewöhnlichen Gerichtsstelle so gewiß persönlich zu erscheinen, und auf die vom Fisco wider ihn angebrachte Klage ordnungsmäßig zu antworten, als sonst wider selben die Klage in contumaciam für bekannt gehalten, und das ferner Rechtliche erkannt werden soll. Signat. Hiesigen den 7. Oct. 1799.

Ex Decreto D. Judicis

Wöhlers, Erschr.

Aus besondern Befehl des Hochfürstl. Münsterischen Herrn Richters Sogechts Wolbeck Doct. Peter Busch werden die Erben der bey der beyhm hiesigen Wolbeckischen Gerichte hängigen Disfussionsache des Bürgermeisters Senioren Ehler erschienenen und noch unbefriedigten nachbenannten Personal resp. inter Protestantes gesetzten Gläubigern, als welche, und derselben Wohnort meistens unbekannt, und zwar die Erben der Margaretha Elisabeth Ehler, des Vicarii Modersohn, des Hofschulzen zu Angelmobbe, des weltlichen Hofgerichts Assessoren P. W. Zurmühlen, des Bürgers Borgman zu Münster,

des Hoffmann zu Wolbeck, des Freyherrn von Beverförde zu Hemesburg, des Martin Riermüller in Wolbeck, des Ribbe daselbst, der Ida Margaretha Disendorff, des J. H. Kochs ehemaligen Graf von Rerwidschen Rentmeisters, der Wittib Schwaß, des Schultheißenhoben, des Schulzen v. d. St. Mauritz, des Notarii Fortman, des Zellers Garwick A. Hiltrup, des David Berh. Holling, des Juden Samuel Lazarus zu Wolbeck, des Johan Albert Wiedeman zu Münster, und Bernd Anton Thier zu Wolbeck, hiedurch ein für allemal edictaliter citirt und abgeladen, um in Zeit 6 Wochen nach erster Bekanntmachung dieses, wovon ihnen 14 Tage für den ersten, 14 für den zweyten, und 14 Tage für den dritten u. letzten Termin bestimmt worden, durch genugsam bevollmächtigte Anwälde dahier beym Berichte zu erscheinen, und ihre bey der gemeldten Senioris Thierschen Distinction in Rücksicht der von den genannten Creditoren proponirten Forderungen habende Rechtfertigungs-Sache in dem Stande, wie solche von den hier namentlich benannten Krädigern verlassen, zu reasumiren, nicht weniger aber auch sich zu den dahier proponirten Forderungen mittels allenfälliger Offnung darüber sprechenden richtigen Beweisthümer, obschon sich bey der gemeldten Distinctionsache zu qualificiren, mit der Verwarnung, daß auf die Forderungen der nicht Erscheinenden ferner nicht geachtet, sondern das vorrätthige Depositum unter den Erscheinenden rechtlicher Ordnung nach, allenfalls nach der gewöhnlichen Proportion ausgezahlt werden sollen. Gegeben Wolbeck den 16. Sept. 1799.

Auf bejondere Richterlichen Befehl
Zambusch, Geschr.

Auf Befehl des Herrn Senators zum Harfotten Hofst. Guillaume werden hiemit alle und jede Creditoren, welche an dem von Theodor Hölscher in Ennigerloh dem Wirthen Leopold Gildemeister zu Harfswinkel verkauften, an der sogenannten Tälheide bey Harfswinkel zwischen Heinrich Hülemanns u. Otto Schmitz Gärten belegenen, von besagtem Hölschers Ehefrau Gertrud Wiemann sonst Wittib Bernd Lutterman herrührenden Garten einigen Anspruch und Forderung haben, oder zu haben vermeinen, jedoch mit Ausschluß

Receptoris, hiemit ein für allemal bey Strafe ewigen Stillschweigens verabladet, um in Zeit von 30 Tagen a dato der ersten Bekanntmachung dieses ihre etwa an mehrbesagten Garten habende Rechte, Ansprüche und Forderungen nebst darüber sprechenden Beweisthümern bey diesem Hogerichte. Protokoll so gewiß zu proponiren und zu justifiziren, als sie ansonst damit abgewiesen, und den nicht Erscheinenden ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden soll. Signat. Barendorf den 14. Sept. 1799. Ad. Decretum D. Gogravii
Hölscher, Act.

II. Berichts Notifikationen.

Am 2ten laufenden Monats Oktober und allenfalls auch am folgenden Tage sollen auf dem hiesigen Waisenhanse Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr die von der dahier verstorbenen Marquisin de Courcarville nachgelassene Mobilien, als ein sogenanntes Reise = Nécessaire mit darin gehörigen porzellanen und silbernen Geschirren, einige silberne Thee- und Esstöffel, wie auch Gabeln und ein Messer, sodann verschiedenes Tischzeug, Bettrücker; ingleichen einige theils feidene theils neffeltucherne und sitzene Damenkleider, wie auch Frauenzimmer-Hemden, und sonstige Kleidungsstücke dem Meistbietenden gegen baare Zahlung gerichtlich verkauft werden. Signatum Münster den 28ten Sept. 1799.

De Jud. Mand. Rdmi Dni Officialis.

Cruse, Act.

Da dem Wirthschaftern J. Emmerich am 12ten dieses ein ungefähr zweijähriges Fohlen, brauner Roulcur, zugekauft ist, ohne daß sich der Eigentümer bis hiehin gemeldet hat; so wird dieses zu dem Ende bekannt gemacht, daß, wenn sich der Eigentümer binnen 8 Tagen nach Bekanntmachung dieses nicht melden würde, gedachtes Fohlen behuf Verzehrungs- und sonstigen Kosten dem Meistbietenden verkauft werden wird. Signatum Stadtgericht Münster den 14. Octob. 1799.

Wattendorff.

Da für den dem Exploraten Vincentiusmacher Joh. Friederich Hummels zugehörigen, dahier in Sendenhorst belegenen Haus-

platz samt den aus der Brandkasse zu heben den 250 Rthl. Brandschadensgelber in Termino distractionis 178 Rthl. gebodhen; als wird solches zu dem Ende hiedurch bekannt gemacht, daß, wenn jemand ein mehreres dierfür zu bieten und zu geben Lust und Mittel hat, innerhalb 14 Tagen a dato dieser Bekanntmachung beym hiesigen Gerichts. Protokoll sein Gebodh thun kann, als ansonst nach deren Ablauf der bemeldte Hausplatz sammt den 250 Rthl. Brandschadensgelber demjenigen, der solche 178 Rthl. gebodhen, zugeschlagen werden soll. Oben Sendenhorst den 3. October 1799.

Ad Decretum D. Judicis

Schmedding, Erschr.

Am Montag den 21sten Octob. Morgens 10 Uhr soll zu Kloppenburg am gewöhnlichen Gerichtsorte das binnen Kloppenburg sub Nro. 48 belegene Wiegbergsche Haus und dahinter belegener kleiner Garten, so von den benannten Gerichtsschätzern zu 525 Rthl. angeschlagen, gerichtlich meistbietend verkauft werden. Sign. Kloppenburg den 30. Sept. 99.

Ad Decret. D. Judicis

Beckerling.

Da in Folge des vom Hogen Melles zu Reuten erstatteten Berichts bey ihm vor 4 Tagen ein verstrichenenes kleines Pferd, zwischen ein und zwey Jahren alt, schwärzlicher Farbe, mit einem weissen Stern vor dem Kopfe, und unter den Kniehöckern, wie auch am linken Hinterfuß unten am Huf mit einem weissen Flecken, im Schüttelstaß gebracht ist, der Eigener sich aber gar nicht gemeindet hat; als wird solches zur Nachricht des Eigeners unter der Bekwarnung bekannt gemacht, daß selber in Zeit 14 Tagen sich dazulegitimiren, auch solches gegen Erstattung der Kosten wieder abholen, ansonst aber solches plus licitanti verkauft, und nach Abzug der Unterhalts- u. Gerichtskosten das Residuum pretii beym Gerichts. Protokoll aufbewahrt werden soll. Signat. Vorken den 9. Octob. 1799.

Ad Decretum D. Gogravii

Koppers, Erschr.

III. Vermischte Nachrichten.

In der Nacht vom 6. auf den 7ten October sind dem Joh. Dirk Knippers Jesuiter-

bauer Eufmans Knecht Bauerschaft Cappel R. St. Lamberti zwey Diensthäfen entwendet worden. Roesfeld den 9. Octob. 1799.

Gogericht Hasehausen.

Am 9ten Septemb. dieses Jahrs ist ein alter Mann von 70 Jahren, Namens Johann Heinrich Schabbing, nun Wittwer Noter, gemeinlich Drivert, oder auch Driversmann genannt, aus der Bauerschaft Wehr Kirspels Legden, ein Mann, der seiner Sinne und seiner Vernunft nicht mehr recht mächtig ist, von seinem Hause nach Wistfalte gegangen, hat sich aber von da am andern Tage früh wieder entfernt, und wird seitdem vermisst.

Er trägt gewöhnlich in jeder Hand einen Stecken; bey seiner Entfernung hatte er einen sogenannten Pierock, ein braunes Kamisol, eine schwarze Hose und weisse leinene Ueberstrümpfe an; sein Gang ist langsam u. schwerfällig; er ist braunlich im Gesichte. hat tiefende schwache Augen, graue Haare, und ein träumendes schläfriges Aussehen, übrigens ist er von mittelmäßiger Größe.

Wer nun von dem Aufenthalt dieses verlorenen Mannes irgend etwas weiß, wird inständigst ersucht, davon Nachricht zu ertheilen dem Pfarrer zu Legden B. Maas.

Da ich zum Verkauf der annoch unverkauften Nachlassenschaft des Ritters Rosengartens zu Nordwalde vom hiesigen hochlöbl. Officialatgericht nach Waasgabe in Sachen Schlüter contra Eramer getroffenen Vergleichs, den Auftrag erhalten, und als Emonitor gerichtlich angeordnet bin; so soll am 22sten dieses Monats Octob. Nachmittags 2 Uhr zu Nordwalde an des Wirths Reus Behausung das dafelbst belegene Rosengarten Haus, und allenfalls den nächsten Tagen die noch unverkauften Sachen öffentlich meistbietend verkauft werden.

E. Alldendorff, Not. als angeordneter Emonitor.

Am Donnerstag den 17ten l. R. Octob. und folgenden Tagen Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr sollen dahier ausm Waisenhaus allehand Manns- und Frauenkleidungen, auch Tischzeug und sonstiges brauchbares Leinwand den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

E. A. Hülseberg, Not.

Die hiesigen Fleischhauer zeigen hienit dem geehrten Publikum an, daß in den beyden Fleischhallen dahier das Pfund besten Rindfleischs für zwey Schillinge zu haben sey.

Anton Schmieding.

Theodor Schmieding, Bildem.

Wenn jemand ein Kapital von 2000 Rthlr. gegen billige Zinsen und sichere Hypothek auszuleihen hat, der beliebe sich am Int. Komt. zu melden.

Wenn ein oder ander 400 Rthl. gegen genügsame Versicherung und Hypothek jinsbar herzustrecken willens ist, der wolle sich deshalb bey Unterzeichnetem beliebig melden, und so das Nähere vernehmen. Münster den 14. Octob. 1799.

Sicken, Notar. wohnt an der Jesuitenkirche

Samstag den 19ten dieses Nachmittags 3 Uhr soll der bis hiehin vom Bäckeramtsverwandten Jochmarbling dahier Feuerweise untergehabter, aus dem Neuhof an der Koesfelder Landstraße dießseits Kötttern Schröder belegener Kamp unter sichern alsdann vorzulesenden Bedingungen meistbietend auf 8 Jahre verpachtet werden. Liebhaber wollen sich alsdann auf dem Kamp selbst oder an Köttter Schröder einfinden.

Bembhoff, Bograf.

Es wird von Jemand ein Kapital von zwey bis dreyhundert Rthl. verlangt gegen völlige Sicherheit, oder wenn es verlangt wird, einen Cautenten zu stellen. Das Intell. Komt. giebt Nachricht.

Am vorigen Sonntag ist in hiesiger Franziskanerkirche ein Gebethbuch: Die Psalmen Davids, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, selbes, am Intell. Komt. zu bringen.

Ein schwarzes englisches Mutterpferd, ohne allen Schaden, welches zum Fahren und Reiten sonderlich gut abgerichtet ist, soll den 17ten dieses Monats Octob. Morgens 10 Uhr vor der Stadtswaage meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Zwey acht Tage gehende Tafeluhren mit kostbaren Schüssen stehen bey mir untergeschriebenen verfertigt, in billigem Preise zu verkaufen.

Karl Münch, Uhrmacher auf der Grauenstraße.

Mit gnädigster Erlaubniß machen Herren Calmus & Kreuzer hienit einer hohen Noblesse und einem geehrten Publikum bekannt, daß sie auf Ansuchen verschiedener Musikfreunde, Freytag den 18ten October im hiesigen Komödienhause noch mals ein großes Konzert zu geben die Ehre haben werden. Das Nähere davon wird in einem Extrazettel bekannt gemacht werden.

Ein gut eingerichteter Laden, worinn Nachts auch geschlafen wird, steht diesen Send zu verheuren. Das Nähere ist am Intellig. Komt. zu erfahren.

Ein in gutem Stande sich befindender Brandweinstessel, ad 4 Alm groß, mit der Kühl-schlange, Kühlfaß, sechs Böhden, sechs Kaulaufsfässer, zwey Distillirfässer, viele Cossen und sonstiges Zubehör soll zu Warendorf am Montag den 23ten dieses Monats Morgens zehn Uhr aus freyer Hand meistbietend verkauft werden. Den Liebhabern wird dieses bekannt gemacht, und können dieselbe das Nähere bey dem Notar Dieckmann daselbst erfahren.

Bey mir unterschriebenen sind unverfälschte Tönneburger Diskantlos oder seidene Haarsenhaare, weiß, grau und strohgelb zu haben, das Loth für 7 Sgr., wenn sie zu Sarn gemacht sind, kostet das Loth 8 Sgr. Der Warendorfer Vorthe Schulz, der bey Kienbrock an Maurig Thor logirt, am Mittwoch oder Donnerstag früh in Münster ankömmt, ist bereit, gegen Zahlung jede Bestellung zu übernehmen; Geld u. Briefe müssen an mich postfrey überschickt werden, wo dann das Bestellte gleich erfolgen soll. Warendorf 1799.

Decker, Peruquenmachermeister, wohnhaft auf der Oststraße nahe bey den beyden Posthäusern.

Joh. Conr. Moormann Senior aus Metzingen handelt en Gros mit Augsburgischer Zigen, Kartun, sächsischen Kamlets, Pilsen und Flanellen, mit allen Sorten Mancheser, englischen u. andern wollenen Strümpfen, ferner mit Kartun, Mousselin und seidnen Tüchern. Er bittet um gütigen Zuspruch, und hat sein Gewölbe diesen Herbst, send wie gewöhnlich bey dem Herrn Theodor Bernap.

(Hiebey eine Beplage.)

Beilage zum Münsterischen Intelligenzblatt

Nro. 83. 1799.

Ein junger Mensch, der bereits als Kellner in einer Auberge gedient, recht gut rechnen und schreiben versteht, und seines Wohlverhaltens glaubhafte Atteste beybringen kann, wünscht gegen künftigen Ostern in gleicher Qualität dahier wieder anzukommen. Das Intellig. Komt. giebt Nachr.

Der von hiesigem hochlöblichen Collegio Medico approbirte u. privilegirte Zahnarzt, Jacob Lindlau, zeigt dem geehrten Publico hiemit an, daß seine bewährten Geheimnisse und Wissenschaften kurz darinn bestehen, daß er gelbe u. schwarze Zähne reinigt, hohle und faule Zähne solchergestalt mit Blei ausfüllt, daß sie überhaupt gleich den gesunden brauchbar sind, und wären solche nicht zu kuriren, so nimmt er selbige ganz geschickt aus, und setzt neue Zähne also wieder ein, daß man sie von den natürlich gewachsenen nicht unterscheiden kann; jene doch diesen zum Gebrauche sind, und solchermassen lange erhalten werden können. Derselbe führt ein unfehlbares Opiat, durch Professoren der Kunst approbirt, welches die Wirkung hat, alle Zahnschmerzen, Schorbock und Mundschmerzen zu vertreiben. Er hat auch ein Pulver, womit man die Zähne schön und weiß machen, und lange in gutem Stande erhalten kann. Er hat auch Mittel, um die wackelnden Zähne zu befestigen. Wer sich nun seiner Bedienung anvertrauen will, beliebe sich bey Jacob Lindlau, wohnen bey der Wittwe Müllenhoff an Martini Kirchhoff Nr. 167 in Münster, zu melden.

Wer einen mit Silber beschlagenen Pfeifenkopf nebst dem Röhr verloren hat, kann selbigen bey dem Bedienten des Obersten von Dinklage wieder erhalten.

Dem Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß der in dem diesjährigen Kalender auf den 17ten October c. angesetzte Herbst-Wiechmarkt zu Weener in Ostfriesland wegen des in diesen Tagen eintretenden jüdischen Laubhüttenfestes, auf den 10ten Octob. wird

abgehalten werden. Weener in Ostfriesland den 24. Sept. 1799.

Die Schuttemeisters.

Auf dem Roggenmarkte unter dem Bogen ist diesen Send ein Zimmer zum Ausstellen mit Waaren für fremde Kaufleute zu vermieten. Das Intellig. Komt. giebt Nachr.

Die Gebrüder Walther von Kennep werden diesen Send nicht allein, wie gewöhnlich, mit 8 und 9 Viertel feinen wollenen Tüchern, sondern auch zugleich verschiedenen Sorten seidenen Tüchern, nebst Kloppenburger Strümpfen beziehen; ihr Lager ist bey Gastwirth Ferdinand Schlüter auf der Rothenburg.

Peter Wollmer von Kassel bezieht zum ersten mal diesen Send, empfiehlt sich mit einem assortirten Waarenlager von Hüthen in neuestem Geschmack eigener Fabrik, verspricht reelle Bedienung, billige Preise, und schmeichelt sich eines gütigen Zuspruchs. Auch sage ich meinen Gönnern, die in der Vielheit kaufen, daß ich 4 pro Cent Rabat gebe. Stehe aus auf'm Domhof.

Louis Scotti von Bonn ist mit einem schönen Assortiment Bijouteries und andern englischen Waaren zu gegenwärtigem Send dahier angekommen, und verkauft in billigen Preisen. Sein Laden ist bey Weinbändler Mölken.

Bey einem Blumenfreund in Münster sind außerlesene gefüllte von vielerley Korleuren Hyacinten. und Tulpenzwiebeln, erstere das Duz 7 fl. letztere 4 fl. 8 dt., gefüllte Narzissen das Duz 2 fl. 4 dt. Das Intellig. Komt. giebt Nachricht.

Der Herr Franz Blanchet Roussel verfertigt und verkauft Regen- und Sonnenschirme mit und ohne Spazierstöcken, mit Seide oder Leinwand von allerley Farben bespannt, und nach der neuesten Mode, macht und verkauft die einen und die andern zu den billigsten Preisen. Er empfiehlt sich der Gewogenheit derjenigen, die seiner Waare werden nöthig

haben. Er bessert ebenfalls aus und tauscht um die alten Parapluys und Parasols zu den billigsten Preisen, und logirt in der Gruet-Stiege hinter dem Hause der Frau Weinbändlerin Schmiedding nahe beyder Hauptwache, und man kann seinen Schild sehen oben an dem Hause, nach der Seite, welche in dem Hause der Frau Schmiedding belegen ist.

Le Sieur François Blanchet Rossel marchand & fabricant en Parapluys & Parasols à cannes & sans cannes, en soye & toile de différentes couleurs de même qu'à la moderne, ou nouvelle mode, fait & vend les uns & les autres au plus juste prix & se recommande à la bienveillance des personnes qui auront besoin de sa marchandise. Il recommande pareillement & troque le vieux parapluys & parasols aux prix les plus raisonnables & loge dans la Gruet-Stiege derrière la maison de Madame la marchande de vin Schmiedding proche la grand-Garde. On peut voir son enseigne au dessus de la maison, du côté qui regarde dans la cour de Madame Schmiedding.

Justus Krieterim & Sohn von Söttingen sind hier angekommen, und empfehlen sich mit einem ganz neuen, für dieses mal vorzüglich schönen Waarenlager, bestehend in feinen goldenen u. silbernen Herren- und Damenuhren, großen Pendulen oder Tischuhren, goldenen Uhrketten, Petschaften u. Schlüssel, goldenen Ringen in allen Gattungen, auch mit ächten Steinen und Perlen besetzten, goldenen Ohrringen mit und ohne Perlen, goldne Halsketten, lange Ketten für Damen, nicht weniger die dazu gebräuchlichen Medaillons, Kreuze und Aker, goldene Tüch- und Vorstecknadeln, in einem ganz neuen Geschmack goldene Herren- und Damen-Tabatieren, Zahnscher, Etuis, Fingerhüte in allen Gattungen, silberne patent Schuh- und Kriesschnallen, patent Bleystifthalter, Zahnpug- Etuis in Silber, Eisen und Schildkrotz, Ewantails in allen Farben, engl. Brieftaschen für Herren und Damen, englische Glafons, Hosenträger, ganz neue vollständige Reise-Etatullen in verschiedenen Größen, auch dergleichen mit einer Kopiermaschine für Briefe und Rechnungen, englische Brillen, Perspective, Ferngläser,

Leze- und Vergrößerungsgläser, Liqueurbüdel, Schrotbeutel und Pulverbörner, Mahl-Jagd-Kastr, Urbrats- und Thee-Kassen, moderne englische Hauptgeschäfte, Rutschgeschirre und Sattels, doppelt platirte Gebisse, Steigbügel, Sporen, Satteldecken, Gurten, Reit- und Fahrpeitschen, und Stöße in allen Gattungen. Ein vollständiges Sortiment in platirten Waaren, als neue Theemachinen, Koffee, Thee- und Senfstöpfe, Tafel-Spiel und Nachtlichter, Plattmenagen, Wasser- und Trinkgeschirre, Kristall-Salatieren, Zucker-Butter- und Obst-Gefäße, vorzüglich schöne Gerölzen sowohl zum Thee als Kaffee, vom feinsten Porzellan, auch einzelne Tassen in modernem Dessins, englische Tranchir- und Tischmesser, feine Scheren, Kastr- und Federmesser, Gartengeräthe, und andere Stahlwaren. Englische ganz seidene Vatenhosen und Strümpfe, dergleichen in Woll- Baumwolle und Halbselbe, lederne Weinleider, Westen, Handschuh, Mägen u. Gelobruetel, nebst vielen andern Waaren, die nicht beimerket werden können. Sie versichern billigste Preise und gute Bedienung.

Sie haben ihr Logis verändert, und stehen diesen Send zum ersten mal in der Behausung des Herrn Joh. Heinrich Schmieddings sel. Wittib auf dem Prinzipalmarkt neben der Hauptwache.

Am Mittwoch den 9ten dieses Monats Oktober 1799 ist auf der Ludgeri-Straße von des Herrn Hutmacher Hamers Thür, nahe bey dem Herrn Benerle, ein großer grüner und mit den Buchstaben D & C gezeichneter Regenschirm verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein gutes Trinkgeld bey Hrn. Weinbändler Moll auf Ludgeri-Straße abzugeben.

Il a été perdu Mercredi 9 du mois d'octobre 1799 à Laporte de Mr. Hamers chapelier près de chez Mr. Beyerle Rue St. Ludger, un grand parapluie Verd Marqué D. & C. Ou promet une Recompenze à celui qui le remettra chez Mr. Moll marchand de Vin Rue St. Ludger.

Der Herr Kaufmann Umbise ist hier mit allerhand Hüthen angekommen sowohl englischen als brabantischen, welche er zu einem

billigen Preise verkaufen wird. Er steht aufm Dombhof, und logirt bey Wittkamp.

Eine Kochmagd vom mittelmässigen Alter, welche die vorkommende Hausarbeit zu verrichten im Stande ist, wird hier zu Wunsche in einer kleinen bürgerlichen Haushaltung gegen ansehnliche Belohnung in Dienste verlangt, und kann solchen gleich allenfalls auch gegen künftigen Ostern antreten. Das Intell. Kom. giebt Nachricht.

Günning, Kaufmann von Paris empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit allen Sorten Hüthen, Krägen, Blumen, Federbüschen, bordirten und andern Schuhen, und mehr andern Modewaaren. Sein Laden wird während den Send auf dem Dombhof seyn.

Ordemierener aus Brabant empfiehlt sich die- sen Send mit einem Sortiment Braban- ter Hüthe für Herren und Dames, Brabanter Spitzen, seidnen und mehr andern Waaren, verspricht billigste Preise; sein Stand ist auf dem Dombhofe, und logirt bey Hrn. Nder auf der Clementstraße.

Gollignen & Naude aus Hesseassel empfeh- len sich diesen Send mit einem schönen Sortiment Casor und halb Casor Hüthen für Herren und Damen; sie versprechen die billigsten Preise, ihr Stand ist im Umgang, und logiren bey Nder auf der Clementstraße.

Salomon Gerlicher fecit. Edhne von Schön- heyda in Sachsen empfehlen sich in wel- chen und schwarzen Spitzen und Ranten, in allen Sorten glatten, und facon seiden Hän- der, Kammetuch glatt und gemustert, glat- ten, gestreiften, brodirten Moussilinen zu Da- mestücker, und Kleider, Chapeaux. Lächer mit Ranten &c. Logiren bevorstehenden Send auf der Neubrückerstraße in dem Hause des Hrn. Kersten gegen die Minoriten, und bi- ten sowohl blasse als auswärtige Freunde um die Ehre ihres geneigten Zuspruchs. Mün- ster den 8 Octob. 99.

Unterzeichneter hat sich entschlossen, diesen Send zu beziehen mit allerhand Eisen- u. Stahlwaaren: 1) mit meizen selbst macher- den Kaffeemühlen, allen Sorten Sägeblä- ter, 2) allen Sorten Feilen und Raspen, so- dann Schuhmacher Raspen und Messer, 3) von allen Sorten Betteln und Schaben, 4) eisernen Zischen, kupfernen u. eisernen Griet-

und Nagelbohrer, Schließern, kleinen u. gro- ßen Wagenbalcken, 5) Holzschrauben und Küchenpfannen, u. s. w. Ich werde zum er- sten mal den 16ten dieses auf dem Markfreis- scheinen, und jeden mit sauberer und protmä- ßiger Waare im billigen Preise bedienen, hoffe daher geneigten Zuspruch. Rumschaid den 2. Oct. 99. H. t. Arn. Venharts.

Herr Dainaut macht dem Publikum hie- mit bekannt, daß er während diesen Send mit einem Assortiment seidener Regenschirme in allen Größen, so auch mit englischen Sonnenschirmen handeln werde. Er verkauft zu den billigsten Preisen, und versichert, daß alles vollkommen gut be- schaffen und feste ist. Er logirt bey Hrn. Goldschmidt Heitgrefß an dem Prinzipals Markt No. 24.

Le Sieur Dainaut fait savoir au public qu'il tiendra dans le temps de la foire pro- chaine un assortiment de par a pluie en Soie de toute grandeur, ainsi que de par a Sols anglaise. Il les donnera à très juste prix. Il garantit le tout parfaitement bien con- ditionné & très solide. Il est logé chez Mr. Heitgrefß Md. orfèvre rue & place du Marché N. 24.

Die Frauen von Barst zeigen einem ge- ehrten Publico hierdurch an, daß sie, gemäß einer mit Frankreich und England sehr engen Correspondenz sich leicht die neuesten französischen und englischen Mo- dewaaren verschaffen können. Man wird alles, was Frauenzimmer- Pug betrifft, finden, als: ganz fertige Kleidung in Gold, Silber und Seide gestickt; seidene Chals, Linon und Mousselin; alle Sorten Federn, feine Handschuhe, Negeral- Schminke; das vorreffliche Röhische Wasser, seidene Strümpfe für Manns- personen und Frauenzimmer. Ueberhaupt findet man bey ihnen alles, was in einer Handlung dieser Art verlangt werden kann. Sie verfertigen auch alles, was man bey ihnen bestellt, aufs beste, und schmeicheln sich mit Geschmack zu arbeiten, und die- jenigen, welche sie mit ihrem Zuspruch beehren werden, aufs prompteste zu be- dienen. Sie logiren bey Hrn. Tabacs- Fabrikanten Hoff im Dräbhel.

Les Dames de Barst préviennent le public qu'elles tiennent un Assortiment complet des plus nouvelles Modes anglaises & françaises: les Correspondances qu'elles ont avec la France & l'Angleterre les mettent dans le cas d'avoir toujours ce qu'il y a de plus frais & de plus élégant. On trouvera chez elles tout ce qui concerne la parure des Dames; Habillements tout faits brodés en Or, Argent & Soie; Chais de Soie, Linon, Mouffeline; Plumes de toute espèce, Gands fins, Rouge Végetal superbe, Excellente eau de Cologne, bas de Soie pour Hommes & pour Femmes, & en général tout ce que l'on peut désirer dans ce genre. Elles exécutent les ouvrages qu'on leur commande, & elles se flattent d'y Mettre tout le gout possible. Le tout au plus juste prix. Sa loge dans la rue Drubbel chez Mr. Kock, Marchand de Tabac.

Johannes Rupe & Comp. von Hemer bey Iserlohn empfehlen sich in bevorstehenden Send en gros mit verschiedenen Münzberger, Englischen und Iserlohner Waaren, als: Alle Sorten Spiegel, feine und ordinäre Briestafeln, feine und ordinäre Rauch- und Schnupstabacksdosen, Bleistifte, Kleider- und Schnallenbürsien, Brille, elfenbeinerne Kämmen, auch Trissier- Ehen- und Staubkämme, Puderquasten und Beutels, lederne Tabacksbentels, porzellain- Nähler- und hölzerne Pfeiffenköpfe mit und ohne Beschlag, alle Sorten von geflochtenen Pfeifenröhren, Cammelhaarne, seidene, goldene und silberne, auch ordinäre Pfeifenröhre, alle Sorten lederne Kappen, seidene, floretseidene und wollene Geldbeutel, Thee- und Esstöffels, Granaten, Rubinen, diverse Sorten Perlen, Ringe und Hemdelknöpfe. Große und kleine Comporcknöpfe und Schnallen, stählerne, kupferne Schnallen, Comporleuchters, messingen Mörser; alle Sorten Söhliger Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser und Scheeren, Hafter und Augen; alle Sorten Neth- und Stropfnadeln; a. engl. Waaren, feine elastische Hosenträger, Scheeren, Federmesser, Rasiermesser,

feine und ordinäre Sporn; alle Arten vergoldete und Stahl-Uhrketten, Schlüsseln und Petschaste, plattirte Messer und Gabeln, Lichtscheeren, Brille, Bilder-Rahmen, Klempnischen, Briestafeln; alle Sorten Halsketten, Knöpfe, lackirte Caffebretter; auch alle Sorten seidene Tücher und Siegellack. Man verspricht gute Waaren und billige Preise. Unser Laden ist auf dem Domhose.

Herr W. Schüller aus Waren-dorf empfiehlt sich bestens dem geehrten Publico mit einem nach neuestem Geschmack assortirten Bijouterie und Galanterie. Warenlager, nämlich goldenen und silbernen Uhren, goldenen Tabatieren, brillanten Ringen, goldenen Herren- und Damesketten, Busenketten, Redaillons, goldenen Aukern, marmornen und hölzernen Pendulen, einem vollständigen Assortiment plattirter Waaren, Chatouillen, Kasse- und Geldkasten, allen Sorten Herren- und Dames- Sättel, Stangen, Stahlbügel, einem Assortiment französisch. Porcelain Tassen, fertigen Damesspalzen, Nüssen in sehr verschiedenen Preisen, nebst sehr vielen neuen Waaren zu den allerbilligsten Preisen; kauft auch Juwelen, Perlen sowohl gegen baares Geld als auch im Tausch gegen moderne Waaren. Logiret bey Hrn. Alvinger im Caffeehause.

Gebrüder Behrens aus Pyramont empfehlen sich diesen Send mit folgenden besonders assortirten Waaren: Zigen, Rattunen, Tassen, und Altassen in allen Couleuren, Viquis, Reseltüchern, Mouffellinen von allerhand Breiten, Linons, Ranquin, Manchestern und Tamissen, weißen Rattunen in allen Breiten, und mehr andern Waaren. Ihr Lager ist, wie gewöhnlich, bey Hrn. Klein unterm Bogen.

Todten-Anzeige.

Am 5ten dieses entschlief sanft zu einem besseren Leben mein vielgeliebter Ehemann Heinrich August Dissen-dorpff, nach einem eintägigen Krankseyn, im 75ten Jahre seines Alters. Überzeugt von der gütigen Theilnahme meiner Verwandten und Freunde, verbitte ich mir alle Beyleidsbezeugungen, und empfehle die abgeschiedene Seele ihrem Geberbe.

Verwittwete Barbara Dissen-dorpff geborne Weltmann.

Aus Befehl des Hrn. Bogen zu Stromberg, Delde u. Herzfeld Hrn. Licentiaten Brünig werden auf Anrufen und Bitte Anwälde des Kirspels Delde alle und jede, so an dem Blanken Kotten R. Delde ein gutherrschafftliches Recht, oder ein Jus ad glebam, oder Auerb. Recht haben, oder zu haben vermaßen, hiemit ein für allemal offener Edictalweise vor- und abgeladen, um in einer peremptorischen Frist von 6 Wochen. (wovon ihnen 14 Tage für den ersten, 14 für den zweyten, und 14 Tage für den 3ten und endlichen Termin bestimmt werden) ihr an gedachten Blanken Kotten habendes, oder zu haben vermeinendes gutherrschafftliches Recht, obsonst Jus ad glebam oder Auerb. Recht durch genugsam bevollmächtigte Anwälde bey dem Gerichte zu Delde zu proponiren, und vermits Production in Händen habender Beweissthümer zu rechtfertigen, mit der Warnung, daß im Widerspruchsfall den selben ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden soll. Signat. Delde den 11. Sept. 1799.

Weiters werden aus Befehl des nämlichen Herrn Bogen auf Anrufen Anwalde des Kirspels Delde alle und jede, so an Niemöllers Kotten Kirsp. Delde ein gutherrschafftliches Recht, oder ein Jus ad glebam oder Auerb. Recht haben, oder zu haben vermaßen, hiemit ein für allemal offener Edictalweise vor- und abgeladen, um in einer peremptorischen Frist von 6 Wochen (wovon ihnen 14 Tage für den ersten, 14 für den zweyten, und 14 Tage für den 3ten und endlichen Termin bestimmt werden) ihr an gedachten Niemöllers Kotten habendes oder zu haben vermeinendes gutherrschafftliches Recht, obsonst Jus ad glebam oder Auerb. Recht durch genugsam bevollmächtigte Anwälde bey dem Gerichte zu Delde zu proponiren, und vermits Production in Händen habender Beweissthümer zu rechtfertigen, mit der Warnung, daß widrigenfalls den selben ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden soll. Signat. Delde den 11. Sept. 1799.

Callenberg, Aet.

Geol Windmüller aus Warendorf empfiehlt sich bestens mit einem nach neuestem Geschmack assortirten Waarenlager, nämlich Engl. Hamb. Augsburger Zigen und Kattunen, gedruckte, gemusterte, gestickte Mousselin, 7 bis 10 Viertel breite Messeltücher, alle Farben Taft, halbseidene Stoffen, Haubenzeuge mit u. ohne Gold, Manchester grün, blau schwarz, flammirt, seidene Schaaltücher, mousseline und kattunene dito, Komlot, Hosenzüge, Franz- und Buchleinen, Taschentücher, Bettparchen, Drill, in allerbilligsten Preisen. Logirt bey Madam Westhus auf der Clemensstraße.

Daniel Rees Lackierfabrikant aus preuss. Minden wird hiesigen Send mit einem wohl versehenen, von Blech, Zinn u. Papiermaschee bestehenden lackirten Waarenlager beziehen, als Präsentirteller, Kofferservice, Frucht- und Arbeitskörbe, Spucknapfe, Leuchter verschiedener Art nach neuestem Model, Theemaschinen, Rauch- und Schnupfstabackdosen von Blech- und Papiermaschee, Weisensäcke 2c. Er empfiehlt sich mit diesen Waaren dem geehrten Publika, besonders auch denjenigen, die Geschäfte mit ihm machen wollen, in kleinen und größern Quantitäten; er verspricht bey guter Arbeit billige Preise, auch können von ihm schon abgenutzte Sachen aufs beste wieder lackirt werden. Er steht aus auf dem Domplage.

Jac. Hirsch seel. Sohn aus Cassel empfiehlt allhier in Münster sein schönes nach dem neuesten Geschmack assortirtes Waarenlager, welches aus allen möglichen seidenen, englischen und ostindischen weißen Waaren besteht, als: alle uni und Chegeant Farben Taftte und Atlasse, Saison-zeuge, Grosdetoure, französische und indianische Pequins und seidenen Strümpfen 2c. allen Sorten englischen, glatten, brochirten und gestickten Linon, Mousselin und Halstüchern; wie auch alle Art Westen, Casimirs, Vique's, Dimitys und Mousseliners, alle Sorten brüsseler und andere Canten, feine

Points 10. fertigen Puh und ganz neue Modells von Damens-Kleider, Pelze und Ueberröcke. Besonders aber empfiehlt er sich mit denen allerneuesten und geschmackvollsten französischen Strickereyen in Linnen, Mouffelin und Seiden-Zeugen, gestickten Damens-Kleider, welche sowohl in Seide, als auch in Gold und Silber gearbeitet sind, wie auch die Kopfstücker dazu. Türkische, französische und andere Shawls. Reiche, brochirte und glatte Wänder, wie auch Federn und Sultans, alles in den billigsten Preisen, welches ihn geneigten Zuspruch hoffen läßt, indem er diesmal vorzüglich einige Artikel Waaren zu überaus wohlfeilen Preisen verkaufen kann. Hat wie immer sein Logie bey dem Herrn Assessor Schädling an dem Markte.

Nahe am Markte ist auf diesen Herbstend vorne an der Straße ein großes Zimmer für Kaufleute zum Ausstehen zu vermieten, worinn sich allenfalls zwey Läden aufschlagen lassen, die auch schon darinn gewesen sind. Das Intellig. Komt. giebt Nachricht.

Heyraths-Anzeigen.

Sämmtlichen Anverwandten und Freunden wird unsere am 5ten dieses vollzogene eheliche Verbindung hierdurch bekannt gemacht, und empfehlen uns beyderseits in bekräftigte Freundschaft. Münster den 15. Oct. 1799. Ferdin. Regensberg, Hauptmann.

Gertr. Regensberg, geb. Eramer.

Unser am 12ten dieses vollzogene eheliche Verbindung machen wir unsern Verwandten und Freunden pflichtmäßig bekannt, und empfehlen uns in ihre fortdauernde Freundschaft und Gewogenheit. Münster den 14ten Octob. 1799.

Elemens August Santfort.

Cathar. Elis. Sandfort, geb. Muth.

Vermischte Neuigkeiten.

Florenz, vom 14. Sept.

Vor einigen Tagen ist zwischen den durch die Insurgenten von Arezzo verstärkten Kaiserlichen und den Franzosen bey Ronciglione im Kirchenstaat ein hitziges Gefecht vorgefallen; unter letztern befanden sich viele französischgesinnte Italiäner. Von beyden Seiten

wurde mit großer Hartnäckigkeit gekämpft. Der Sieg entschied sich aber für die Kaiserlichen, und die Franzosen mußten sich nach Rom retiriren. Ihr Verlust besteht aus einigen Hundert Todten und Verwundeten.

Innsbruck, vom 22. Sept.

Gestirte Privatbriefe von Verona vom 18. Sept. enthalten Folgendes:

Heute vernehmen wir, daß bey der Bochetta ein blutiges Treffen zum Vortheile der Oesterreicher vorgefallen, und Championet geschlagen worden sey; gleich nachher wären Genueser als Deputirte in das kaiserl. Lager gekommen, und hätten um Schonung und Gnade für die Stadt Genua gebethen. — In wie fern diese Privatnachricht gegründet ist, wird der nächste Posttag lehren.

General Souwarow hat vor seinem Abzuge in Italien eine Dank-Adresse an die Oesterreicher erlassen.

Stoßach, vom 28. Sept.

So eben eilt Lieutenant Biskennini vom Dragonerregiment Waldeck mit der erfreulichen Nachricht zum Erzherzog, daß der Verlust, welcher am 25ten von Baden über Zürich bis Glarus erlitten worden, schon wiederum durch den Feldmarsch. Souwarow gut gemacht sey. Er hat in forcirten Märschen den St. Gotthardsberg erstiegen, und ist bereits bis an den Waldstädtersee vorgebrungen. Er warf die französ. Truppenkorps, die sich ihm entgegen setzen wollten, überall zurück, und steht also der französ. Armee ziemlich im Rücken. General Jellachich hat sich mit ihm in Verbindung gesetzt.

Schaffhausen, vom 29. Sept.

Seidem Zürich von den Franzosen wieder besetzt ist, hat man von daher gar keine Nachrichten, und weiß also auch noch nicht, unter welchen Bedingungen es an dieselben übergegangen ist. — Es befinden sich hier viele blesirte Russen, Offiziere und Gemeine. — Die Russen haben am 25ten anfänglich mit Glück gekämpft; aber ein Haufe Franzosen, der unterhalb Zürich durch die Limat schwamm, brach zuerst ihre Linien. — Sie haben auf der Retirade nach hiesiger Stadt einen Theil ihrer Bagage verlorer. — Die Franzosen haben überall, wo sie vorrückten, die jungen Schweizer aus, und schickten sie rückwärts.